



Fotolia©namosh

Im Alltag treffen Sie ständig auf Sachtexte. Diese genau zu verstehen und zu durchschauen gehört zu den wichtigsten sprachlichen Kompetenzen, die Sie besitzen sollten – außerhalb und innerhalb der Schule. Denn das genaue Verstehen ist eine Voraussetzung dafür, Sachtexte nutzen zu können.

In diesem Modul lernen Sie,

- Sachtexte nach ihren Funktionen zu unterscheiden,
- Sachtexte genau zu betrachten,
- sie zu analysieren,
- die Maturatextsorte „Textanalyse“ (von Sachtexten) zu verfassen.

1 TEXTSORTEN UND IHRE FUNKTIONEN

Lesen Sie Text 1 und Text 2. Lösen Sie danach die darunter angeführten Aufgaben.

A.1

Text 1:

Was ist ein ökologischer Fußabdruck?

- 1 Mit unserem Lebensstil haben wir viel Einfluss auf die Umwelt. Je nachdem wie viel wir mit dem Auto fahren, ob wir das Licht abdrehen oder brennen lassen, wenn wir aus dem Zimmer gehen, woher wir unsere Lebensmittel kaufen oder wie viel Müll wir erzeugen, verbrauchen wir mehr oder weniger Energie und natürliche Vorräte. Dieser Verbrauch kann mit dem „ökologischen Fußabdruck“ gemessen werden. Der ökologische Fußabdruck zeigt dir, wie viel Fläche der Erde nötig ist, um deinen Lebensstil aufrechtzuerhalten. Was heißt das jetzt? Wenn man die Welt gerecht aufteilt, dann bekommt jeder Mensch etwa 1,8 Hektar, um seinen Lebensstil aufrechtzuerhalten.

So wie wir aber heute leben, brauchen wir durchschnittlich 2,2 Hektar pro Person. Das ist zu viel! Denn das ist mehr als die Erde über lange Zeit hinweg zu Verfügung stellen kann. 15

Wenn du viel mit dem Auto unterwegs bist, viel im Flugzeug sitzt, die Dinge, die du kaufst, weite Wege hinter sich bringen (Äpfel aus Südamerika oder Jeans aus China) oder du viele Sachen hast, die im Müll landen, dann ist dein Verbrauch vielleicht sogar noch höher! Schau mal nach, wie es um deinen Fußabdruck bestellt ist. 20

Quelle: <http://www.demokratiewebstatt.at/thema/thema-umwelt-und-klima/woher-kommt-die-dicke-luft/was-ist-ein-oekologischer-fussabdruck/> (14. April 2015).

Text 2:

CO₂-Fußabdruck

1 Kurzerklärung:

Der CO₂-Fußabdruck ist ein eindimensionaler Ansatz der Ökobilanzierung, der die Klimawirkungen menschlicher Aktivitäten betrachtet.

5 Ausführliche Erklärung:

1. *Begriff*: Der CO₂-Fußabdruck ist ein eindimensionaler Ansatz der Ökobilanzierung. Er ist ein Teil des ökologischen Fußabdrucks, der von Wackernagel und Rees 1994 entwickelt wurde. Der Fokus liegt auf den Klimawirkungen menschlicher Aktivitäten.

10 2. *Methodik*: Die Systemgrenze der Methode ist Cradle-to-Gate¹ (s. [Cradle-to-Cradle](#)) mit weltweitem Geltungsbereich. Betrachtet werden können Tätigkeiten von Individuen, Ländern, Regionen, Organisationen, Unternehmen oder Branchen, aber auch Prozesse sowie der Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen. Bewertet werden direkte und indirekte Treibhausgasemissionen. Die Ergebnisse bieten eine Hilfestellung bei der Bewertung des eigenen Beitrags zum Klimawandel.

20 Es wird angenommen, dass Treibhausemissionen (*Treibhauseffekt*) ein Indikator² für Umweltbeanspruchung

sind. Bei der Methode werden folgende Verfahrensschritte durchlaufen: Bestimmung der Bewertungsmethode, Spezifizierung³ der Systemgrenze und des Geltungsbereichs, Erfassung der Emissionsdaten und Berechnung, 25 Verifizierung⁴ der Ergebnisse (optional) und Offenlegung des Ergebnisses (optional).

3. *Kritische Würdigung*: Der CO₂-Fußabdruck legt den Fokus auf eine als relevant erachtete Umweltentwicklung und visualisiert die Klimawirkung von Bewertungsobjekten. Produkte bzw. Dienstleistungen können einerseits verglichen werden und andererseits können auch Verbesserungspotenziale erkannt werden. Es konnte jedoch bisher kein Konsens⁵ zur Messung des CO₂-Fußabdrucks erzielt werden und die Aussagekraft einer eindimensionalen Kennzahl ist stark eingeschränkt, da weitere Auswirkungen nicht berücksichtigt werden. 35

LITERATURHINWEISE:

Bücher:

Wackernagel, M./Rees, W.: *Our Ecological Footprint: Reducing Human Impact on the Earth*. Philadelphia, 1996 40

Autoren: Prof. Dr. Edeltraud Günther

Quelle: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/co2-fussabdruck.html> (14. April 2015).

¹ *cradle-to-gate* – vom Entstehen eines Produkts bis zum Fabrikstor (also: bis es die Fabrik verlässt)

² *Indikator* – Anzeichen für oder Hinweis auf etwas

³ *Spezifizierung* – genaueres Bestimmen, Darlegung im Einzelnen

⁴ *Verifizierung* – durch eine Überprüfung die Richtigkeit bestätigen

⁵ *Konsens* – Übereinstimmung (von Meinungen)

A.2

1. Benennen Sie – über das Thema hinaus – Gemeinsamkeiten zwischen den Texten.
2. Die Texte behandeln dasselbe Thema. Sie sind trotzdem sehr unterschiedlich. Benennen Sie Unterschiede.
3. Worauf führen Sie die Unterschiede zurück?

A.3

Studieren Sie das Infoblatt B („Textsorten und ihre Funktionen“). Bearbeiten Sie danach diese Aufgaben: Die Texte 1 und 2 gehören der Textsorte „Lexikoneintrag“ an.

1. Erklären Sie die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Texte im Hinblick auf
 - a) Situation/Kontext,
 - b) Funktion im Kommunikationsprozess,
 - c) inhaltliche und sprachliche Struktur.
2. Erklären Sie, wie bei jedem der Texte die Merkmale Situation/Kontext und inhaltliche/sprachliche Struktur zusammenhängen.
3. Sehen Sie die Spalte „Textkategorie“ in der INFO-BOX „Sachtexte: Funktionen und Kategorien“ rasch durch. Welcher Kategorie ordnen Sie die beiden Texte zu? Begründen Sie Ihre Entscheidung.